

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Eile mit Weile

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spielzeug aus Papier

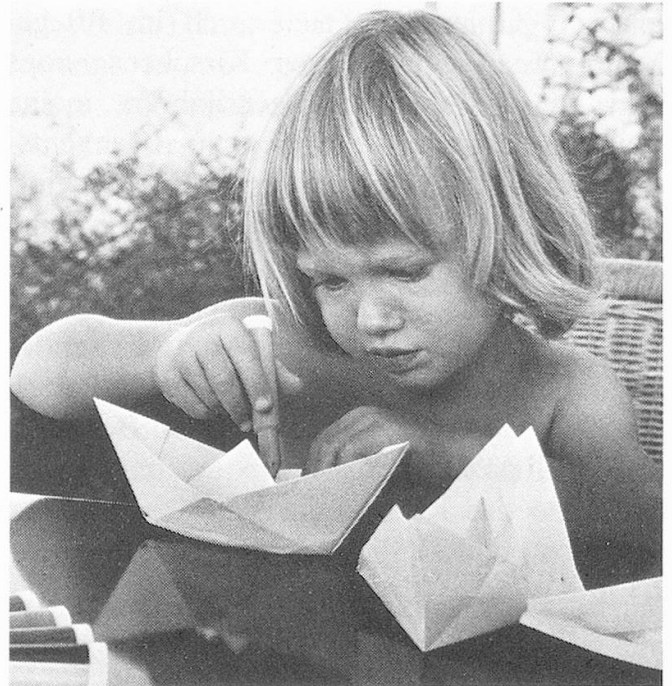
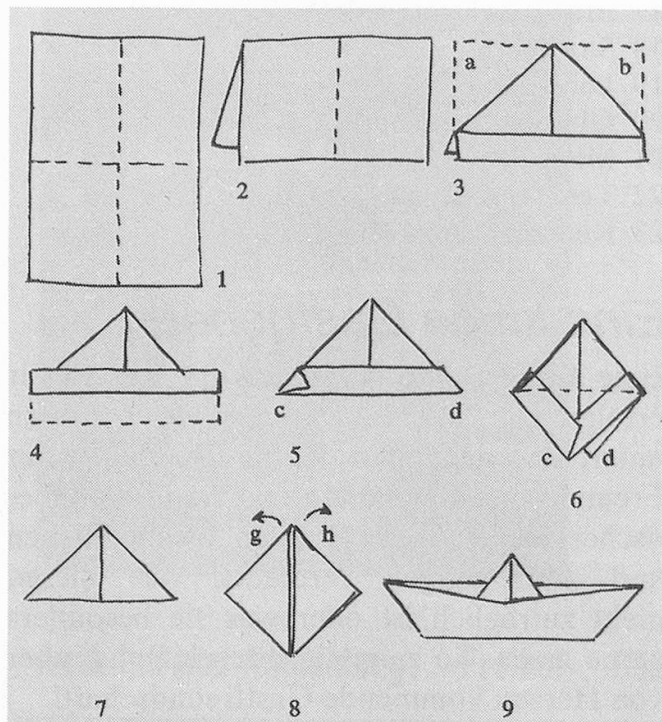
Herr A. F. schreibt uns:

«In meiner Kindheit hatte ich grosse Freude an Papierschwaben, die wir aus Zeitungspapier selber falteten. Auch die Herstellung von Papiermützen und -schiffen würde sicher manchen Grosseltern Spass bereiten — ihr wiedererlangtes Wissen wäre eine Freude für die Enkel!»

Wir haben diese Anregung an eine ideenreiche Mutter von kleinen Kindern weitergeleitet, die uns folgende Anleitung schickte:

1—5: Die Malermütze

1. Rechteckiges Papier
2. Papier in die Hälfte falten



Die vierjährige Sabine bemalt ihre selbstgefalteten Schiffli.

3. die beiden Ecken a und b hinunterfalten
4. den vorstehenden Papierstreifen hinauf-falten
5. die vorstehenden Zipfel einbiegen.

1—9: Das Schiff

6. man fasse den Hut in der Mitte des unteren Randes und lege die linke und die rechte Spitze aufeinander
7. c und d zur oberen Spitze falten, nun wie 5 in der Mitte des unteren Randes fassen und Spitze e und f aufeinanderlegen.
8. g und h auseinanderziehen

Diese beiden Faltekünste sind die Grundlage für alle weiteren, auch die Schwalben leiten sich daraus ab. Wer selber mehr lernen möchte, kann sich das «Lustige Faltbüchlein» von Johanna Huber, Otto Maier Verlag, Ravensburg, kaufen

Foto und Ausführung:
Elisabeth Brühlmann

Rosoli-Rezept

Es war uns eine Freude, dass neun Rosoli-Rezepte auf unseren Schreibtisch geflogen sind, nachdem eine Leserin in der März-Nummer darum gebeten hatte.

Frau T. G. erinnert sich noch im Pflegeheim: «Ich kenne diesen Kirschenschnaps sehr gut aus meinen Jugendjahren, meine Mutter machte ihn immer zu Fasnachtsküchlein und Kröpfli.». Frau J. R. meint: «Das ist noch ein gesunder Likör: keine fremden Substanzen, nur findet man die gedörrten Kirschen kaum mehr...» Frau E. B. schreibt: «Früher sollen alle Fälländer Stuben in der Weihnachtszeit nach Rosoli geduftet haben, es war Sitte, jedem Besucher ein Gläsli anzubieten.»

Hier also das Rezept, das bei allen Einsenderinnen recht ähnlich tönt:

1 Liter Wasser
250 g brauner Zucker (Kandis)
1 gestrichener Esslöffel Kümmel
1 gestrichener Esslöffel Wacholderbeeren
1 Zimtstengel
10 Nägeliköpfe
evtl. ein paar Lorbeerblätter
250 g gedörrte Kirschen
zusammen ½ Stunde kochen, erkalten und stehen lassen, absieben. Mit 1 Liter Trester (Tresch) vermischen und in eine Flasche füllen. Nach einem halben Jahr kann der «Wiiberschnaps» getrunken werden, «aber bitte nicht alles auf einmal!» warnt Frau J. H.

Natürlich musste ich das Rezept sofort ausprobieren, dabei hatte ich das Glück, in der Zürcher Altstadt zufällig bei Schwarzenbach, Kolonialwaren, noch auf gedörrte Kirschen zu stossen, die zuvorstehen standen. So hatte ich denn alle Zutaten beieinander, der Rosoli steht zwar erst gute vierzehn Tage in der Flasche, doch duftet er schon herrlich und wird wohl bis nächste Weihnachten richtig «reif» sein. Vielen Dank allen Einsenderinnen! mk

✱

Eine Leserin schickte uns dieses Silbenrätsel und schrieb: «Sie haben die Leser aufgemuntert, selber Rätsel zu basteln, das fand ich prima! Sollten nun mehrere bei Ihnen eintreffen, so werde ich ohne weiteres zurücktreten. Doch ist es ein zusätzliches Vergnügen, sich 'gedruckt' zu sehen.» Frau H. R.

Silbenrätsel

an, bar, baum, ber, ber, bett, che, cho, da, de, del, den, dern, dun, ehr, ein, eins, ener, er, ess, fe, feu, gen, gung, ha, ha, ham, heit, her, hin, in, kau, keit, kel, lieb, mal, mals, mann, mat, me, me, mel, mie, na, nach, nah, neid, nen, nie, re, ren, rie, scha, schaft, schied, sen, sonn, ta, tag, ter, tin, vieh, wa, werk, zeug.

Aus vorstehenden Silben sind 23 Wörter zu bilden. Die erste und die dritte Buchstabenreihe der Lösungswörter, nacheinander von oben nach unten gelesen, ergeben einen Ausspruch von Börne. (Sie finden ihn irgendwo in dieser Nummer).

- 1 Tiergruppe
- 2 Besitzer
- 3 Tugend
- 4 Intimer Freund
- 5 Grundstein des Rechnens
- 6 Beliebtester Tag der Woche
- 7 Zähne
- 8 Vorschlag
- 9 Baumgattung
- 10 Ueberhaupt nicht
- 11 Nacht
- 12 Dorf am Bodensee
- 13 Grösster Mensch (Mehrzahl)
- 14 Soldaten
- 15 Speisen
- 16 Einzugsbrief
- 17 Brandunglück
- 18 Stofflehre
- 19 Lebensende
- 20 Glarner Gemeinde
- 21 Missgünstiger
- 22 Tempomesser (ch = 1 B.)
- 23 Kissenfüllung

Eine kluge Gastgeberin

Eine ältere Dame verrät uns ihr Rezept für erfolgreiche Einladungen: Seit vielen Jahren unterhält sie eine kleine Kartei ihrer Freunde und Bekannten, wo sie in alphabetischer Reihenfolge jeweilen die Vorlieben und Abneigungen vermerkt, was diesen nicht zuträglich ist oder was sie besonders gerne essen. So zeigt sie ihre einfache, aber von Herzen kommende Gastfreundschaft!